



# Leitfaden für Anbietende von Hospitationsplätzen aqua-baby & aqua-family

## Impressum

Herausgeber: swimsports.ch

Verantwortlich: Modulverantwortliche swimsports

Version: 3 (05/2023)

# Leitfaden für Anbietende von Hospitationsplätzen

## Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen .....	3
1.1	Die Hospitation.....	3
1.2	Zielsetzungen Hospitation .....	4
2	Übersicht Hospitationen .....	4
3	Aufgaben der Beteiligten.....	5
3.1	Aufgaben der Hospitantin.....	5
3.2	Aufgaben der Kursleiterin der Hospitationslektionen .....	5
4	Beurteilung und Bewertung .....	5
5	Beobachtungs- und Reflektionsaufgaben.....	6
5.1	aqua-baby.....	6
5.2	aqua-family.....	7

# 1 Allgemeine Informationen

Für deine Bereitschaft, angehende Berufsleute dank Hospitationen zu unterstützen, bedanken wir uns herzlich! Hospitationen sind ein wichtiger Bestandteil der aqua-baby- und aqua-family-Ausbildungen. Hospitantinnen und Hospitanten vertiefen ihre Fähigkeiten, Lektionen aus fachdidaktischer Perspektive zu beobachten, zu reflektieren und das Gelernte in ihren eigenen Unterricht zu transferieren.

In diesem Leitfaden findest du alle wichtigen Informationen zu den Hospitationen. Falls du diesen Leitfaden gerne in gedruckter Version hättest, wende dich ungeniert an die Geschäftsstelle. Sie wird dir die Dokumente gerne zustellen. ([admin@swimsports.ch](mailto:admin@swimsports.ch) oder 044 737 37 92).

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Text für alle Angesprochenen die weibliche Form verwendet.

## 1.1 Die Hospitation

In einer Hospitation erhält die aqua-baby- bzw. aqua-family-Kursteilnehmerin einen Einblick in die Unterrichtstätigkeit einer Kursleiterin für Babys und/oder Kleinkinder und profitiert von deren Erfahrungen und Wissen. Die Kursleiterin öffnet ihren Unterricht, so dass die Hospitantin pädagogische, fachliche und fachdidaktische Unterrichtssituationen beobachten und reflektieren kann. Diese Beobachtungen unterstützen die Hospitantin beim Aufbau handlungsorientierter Kompetenzen für den eigenen Unterricht. Die Hospitantin beobachtet den Unterricht, nimmt dabei eine fragende Haltung ein und reflektiert das Gesehene anschliessend in den Hospitationsberichten.

Während jeder Lektion macht sich die Hospitantin Notizen zu jeweils zwei Beobachtungs- und Reflektionsaufgaben (Kapitel 5). Im Anschluss verfasst sie einen Bericht, der ihre Beobachtungen und die daraus resultierenden Reflektionen aufzeigt.

Die Hospitantin darf der Kursleiterin der Hospitationslektionen im Anschluss zu einem vereinbarten Zeitpunkt allfällige Fragen stellen.

Die Kursleiterin der Hospitationslektionen darf den Hospitationsbericht von der Hospitantin anfordern und für die Reflektion des eigenen Unterrichts verwenden.

Der Hospitationsteil gilt als bestanden, wenn die Kursleiterinnen der aqua-baby- und aqua-family-Ausbildung die Berichte als vollständig erachten und die Aufgaben als gelöst bewerten. Die Hospitantin und die Geschäftsstelle werden schriftlich darüber informiert.

## 1.2 Zielsetzungen Hospitation

Mit dem Besuch der Hospitationslektionen in den Bereichen aqua-baby und aqua-family werden folgende Ziele angestrebt:

- **Finden des eigenen Unterrichtsstils:**  
Was stimmt für mich, was stimmt für mich nicht?
- **Verschiedene Unterrichtsarten erkennen und reflektieren können**
- **Andere Perspektive erleben**
- **Verschiedene Angebote kennenlernen**

## 2 Übersicht Hospitationen

Für die Hospitationen stehen der Hospitantin sowohl in der aqua-baby- als auch in der aqua-family-Ausbildung zwei Varianten zur Verfügung. Damit sie den Entwicklungsverlauf einer Gruppe beobachten kann, besucht sie mindestens eine Gruppe drei Mal über mehrere Wochen verteilt.

Eigene Kurse und Hospitationen in der eigenen Schwimmschule, sowie Hospitationen bei anderen Teilnehmenden der aqua-baby- bzw. aqua-family-Ausbildung sind nicht erlaubt.

### **Variante A**

Bei der Variante A besucht die Hospitantin zwei Schwimmkurse an je drei aufeinanderfolgenden Lektionen, also total 6 Lektionen.

### **Variante B**

Bei der Variante B besucht die Hospitantin einen Schwimmkurs an dreiaufeinanderfolgenden Tagen.

Für die vier anderen Hospitationen besucht sie jeweils zwei aufeinanderfolgende Kurse bei zwei unterschiedlichen Schwimmschulen. (Bsp. Schwimmschule A 15.00-15.30 Uhr 4-8 Monate und 15.30-16.00 Uhr 8-16 Monate)

Bei der Variante B besucht die Hospitantin total 7 Lektionen.

## **3 Aufgaben der Beteiligten**

### **3.1 Aufgaben der Hospitantin**

Die Hospitantin erledigt die Aufgaben gemäss dem Hospitationsleitfaden, den sie in der Ausbildung erhält.

Während jeder Lektion macht sich die Hospitantin Notizen zu jeweils zwei Beobachtungs- und Reflektionsaufgaben (Kapitel 5).

Im Anschluss verfasst die Hospitantin einen Bericht, der ihre Beobachtungen und daraus resultierenden Reflektionen aufzeigt.

Die Hospitantin lässt sich die Unterschriftenkarte von der Kursleiterin der Hospitationslektionen visieren und bezahlt ihr pro beobachtete Lektion Fr. 10.00.

### **3.2 Aufgaben der Kursleiterin der Hospitationslektionen**

Die Kursleiterin leitet den Unterricht regulär. Sie erhält von der Hospitantin Fr. 10.00 pro hospitierte Lektion, signiert im Gegenzug die Unterschriftenkarte der Hospitantin und steht ihr für allfällige Fragen zur Verfügung. Der Zeitpunkt für Rückfragen wird von der Kursleiterin gewählt und kann auch nach der Hospitation telefonisch stattfinden.

Die Kursleiterin der Hospitationslektionen darf den Hospitationsbericht von der Hospitantin anfordern und für die Reflektion des eigenen Unterrichts verwenden.

## **4 Beurteilung und Bewertung**

Der Hospitationsteil gilt als bestanden, wenn die Modulverantwortlichen der aqua-baby- und aqua-family-Ausbildung die Berichte als vollständig erachten und die Aufgaben als gelöst bewerten. Die Hospitantin und die Geschäftsstelle werden schriftlich darüber informiert.

# 5 Beobachtungs- und Reflektionsaufgaben

## 5.1 aqua-baby

### 1. Unterrichtsform

- geführter oder freier Unterricht?
- Verlauf der beobachteten Lektion? (Lektionsbeschreibung)
- Rhythmisierung des Unterrichtes?
- Einsetzen von Material (übertrieben oder sinnvoll, gar nichts oder sehr viel?)

### 2. Verhalten der Kursleiterin

- Wie geht Kursleiterin auf Eltern ein?
- Wie verhält sie sich den Kindern gegenüber, z.B. wenn eines weint? oder ein älteres Kind nicht mitmachen will, oder ein Kind das Spielzeug beim Einsammeln nicht mehr aus den Händen geben will?
- Wie sind die Aufgaben formuliert? (Klare Aufgabenstellung, deutliches Erklären eines neuen Griffes ...)

### 3. Erfassen des Elternverhaltens

- Wie setzen Eltern die vorgeführten Griffe und Positionen oder Aufgaben um?
- Wie gehen Eltern mit ihren Kindern um? (Werden Kinder zu Aktionen gezwungen? Fühlen sich Eltern unter Erfolgsdruck? Genießen Eltern ihre Zweisamkeit mit dem Kind? Wie reagieren Eltern, wenn sich ein Kind verschluckt?)

### 4. Verhalten eines oder mehrerer Kinder

- Wie fühlt sich das beobachtete Kind im Wasser?
- Welche Übungen scheinen ihm Spaß zu machen, welche weniger?
- Wie verhält sich das Kind den anderen Kindern gegenüber?
- Wie ist das Verhältnis zwischen Kind und Elternteil?

### 5. Lektionsidee (Highlight)

- Welche Übung (Übungen) hat (haben) mir am meisten gefallen?
- Was habe ich für meine zukünftige Funktion als aqua-baby-Kursleiterin beim Beobachten der Lektion gelernt, bzw. so möchte ich es auch einmal in meinen Kursen machen?

### 6. Verbesserungsmöglichkeiten

- Hast du problematische oder schwierige Situationen/ Gegebenheiten beobachtet? Wenn ja: Wie würdest du diese Situationen/Gegebenheiten verbessern? Worauf würdest du infolge dessen in deinem Unterricht besonders achten?

### 7. Beobachtungsaufgabe Tauchen (optional, wenn getaucht wurde):

- Welche Methode wird angewendet?
- Wie ist die Reaktion des Kindes auf die Tauchsituation?
- Hat das Kind Feinzeichen gezeigt und wenn ja, welche?

## 5.2 aqua-family

### 1. Unterrichtsform

- geführter oder freier Unterricht?
- Verlauf der beobachteten Lektion? (Lektionsbeschreibung)
- Rhythmisierung des Unterrichtes?
- Einsetzen von Material (übertrieben oder sinnvoll, gar nichts oder sehr viel?)

### 2. Verhalten der Kursleiterin

- Wie geht Kursleiterin auf Eltern ein?
- Wie verhält sie sich den Kindern gegenüber, z.B. wenn eines weint? oder ein älteres Kind nicht mitmachen will, oder ein Kind das Spielzeug beim Einsammeln nicht mehr aus den Händen geben will?
- Wie sind die Aufgaben formuliert? (Klare Aufgabenstellung), Kind-Elternteil was, wie, wo, wie lange?

### 3. Erfassen des Elternverhaltens

- Wie setzen Eltern die Aufgaben um?
- Wie gehen Eltern mit ihren Kindern um? (Werden Kinder zu Aktionen gezwungen? Fühlen sich Eltern unter Erfolgsdruck? Geniessen Eltern ihre Zweisamkeit mit dem Kind? Wie reagieren Eltern, wenn sich ein Kind verschluckt?)

### 4. Verhalten eines oder mehrerer Kinder

- Wie fühlt sich das beobachtete Kind im Wasser?
- Welche Übungen scheinen ihm Spass zu machen, welche weniger?
- ev. wie verhält sich das Kind den anderen Kindern gegenüber?
- Wie ist das Verhältnis zwischen Kind und Elternteil?

### 5. Lektionsidee (Highlight)

- Welche Übung (Übungen) hat (haben) mir am meisten gefallen?
- Was habe ich für meine zukünftige Funktion als aqua-family-Kursleiterin beim Beobachten der Lektion gelernt, bzw. so möchte ich es auch einmal in meinen Kursen machen?

### 6. Basiskompetenzen

- Welche Basisaktionen hast du während dem Unterricht beobachtet?
- Wurden diese expliziert erklärt?